

Daheim ist der FCT nicht zu schlagen

BEZIRKSLIGA: Türk Sport – FC Augustdorf 4:1

■ **Bielefeld (blue).** Der FC Türk Sport bleibt auf eigenem Platz eine Macht. Mit dem 4:1 (1:0) gegen den FC Augustdorf holte das Team zum vierten Mal in Folge am Kupferhammer drei Punkte. Mit zwölf Punkten in Serie hat sich der FCT nun in der Spitzengruppe festgesetzt.

In der ersten Halbzeit hatten die Spieler des FC Türk Sport die Köpfe nicht frei. Der Todesfall eines Verwandten von Mitspieler Ersin Gül machte die Runde. Gül wurde in der Pause ausgetauscht. Trotzdem führte der FCT beim Seitenwechsel durch einen Treffer von Ilhan Aslan

mit 1:0. Dank des guten Torwarts Dennis Afyon kassierten die Gastgeber kein Gegentor.

„Nach der Pause hat mein Team mit wenig Aufwand den Gegner kontrolliert und ausgekontert. Dafür ein großes Kompliment“, sagte Trainer Aykut Aydinel. Onur Güler erzielte nach tollem Solo von Ilhan Aslan das 2:0, Mert Bozkurt besorgte das 3:0. Durch einen Handelfmeter kam Augustdorf auf 1:3 heran, doch Serhat Acikdilli machte mit dem 4:1 alles klar. „Wir haben einen Lauf, jetzt müssen wir das auch auswärts bestätigen“, sagte Aydinel.

Aufsteiger spielt sich an die Tabellenspitze

BEZIRKSLIGA: SW Marienfeld – VfL Theesen II 0:1

■ **Bielefeld (blue).** Neuling VfL Theesen II sorgt in der Fußball-Bezirksliga weiter für Furore. Durch den 1:0-Erfolg bei SW Marienfeld spielte sich die Truppe von Trainer Frank Ruske gar an die Tabellenspitze. „Wir haben mit Glück und Geschick verteidigt“, sagt der Theesener Coach.

In der ersten Hälfte waren die Marienfelder nach Aussage von Ruske die bessere Mannschaft, ohne sich jedoch klare Torchancen zu erspielen. Theesen stand während der gesamten 90 Minuten gut in der Defensive. Das war auch der Grund, warum Ruske

keine Auswechslung vornahm. „Wir haben das hinten sehr gut gemacht, da wollte ich keine Unruhe reinbringen“, erklärte der Trainer des neuen Spitzenreiters.

Für die Entscheidung sorgte Tobias Klein eine Viertelstunde vor Schluss. Plötzlich tauchte der VfLer auf der halbbrechten Seite frei vor dem Marienfelder Tor auf und markierte eiskalt den 1:0-Siegtreffer. „Das war aus dem Nichts. Bis dahin war das ein harmloses Spiel von unserer Seite“, sagte Ruske, der sich über einen „schmutzigen“ Auswärtserfolg freute.

Erfolgreicher Nachwuchs

MOTORSPORT: Grams gewinnt Slalom in Harsewinkel

■ **Bielefeld.** Der AC Bielefeld ist im motorsportlichen Breitensport vielseitig aktiv. Bei Rennen auf der Rundstrecke oder am Berg werden sportliche Lorbeeren ebenso geerntet wie auf Rallye-Pfaden und Slalom-Pisten. Insbesondere um den Nachwuchs in der Kart-Abteilung war es beim Bielefelder Traditionsverein in letzter Zeit sehr ruhig geworden.

Seit Mitte 2011 hat sich nun schneller Nachwuchs eingestellt: Das jüngste Clubmitglied heißt John Kevin Grams, ist zwölf Jahre alt, wohnt in Enger und fährt mit Unterstützung seiner sehr engagierten Eltern im Dunlop-Kart-Youngster-Cup, einer populären Clubsportserie des ADAC Westfalen. In dieser Serie gelangen Grams Ende September nunmehr die ersten Laufsiege auf der Kartbahn in Harsewinkel. Dort gelang ihm ein lu-

penreiner Start-Ziel-Sieg im ersten Rennen. In Rennen zwei verlor er – irritiert durch den Frühstart eines Konkurrenten – einige Plätze am Start, freute sich jedoch im Ziel über einen dritten Platz, denn damit hatte er die Tageswertung für sich entschieden.

Nachdem bereits im August ein Gaststart beim Norddeutschen ADAC-Kart-Cup in Faßberg mit einem zweiten Platz erfolgreich verlaufen war, darf Familie Grams, in der Vater Eduard für die Kart-Technik zuständig ist, nunmehr mit dem besten Saisonergebnis rundum zufrieden sein. Dasselbe gilt aber auch für den Sportleiter des AC Bielefeld, Werner Wienböcker, dem als langjährigem Rennleiter von NAKC-Kartrennen diese fahrerische Grundausbildung auf den kleinen Flitzern noch sehr am Herzen liegt.

Ein Punkt, ein Punkt

HOCKEY: BTG sammelt ersten Oberliga-Zähler

■ **Bielefeld.** Na bitte, es geht doch! Die Oberliga-Herren der BTG holten im vierten Spiel den ersten Punkt. Dennoch bleiben sie vorerst am Tabellenende der Klasse.

rück, schafften den erneuten Anschluss sowie eine Minute vor Schluss sogar noch den glücklichen Ausgleich. BTG: Ruschhaupt (Tor), Ruthe, von Dahlen, Fierek, Gade, Tölke, Feld-

Viel investiert, nichts geholt

FUSSBALL-WESTFALENLIGA: Theesen verliert unglücklich gegen Lippstadt mit 0:1

VON CARSTEN BLUMENSTEIN

■ **Bielefeld.** Ein Schwergewicht der Westfalenliga war zu Gast in Theesen, der VfL brachte es zum Wanken, aber nicht zum Fallen. Die 0:1 (0:0)-Niederlage der Brandwein-Elf gegen das Spitzenteam SV Lippstadt 08 war unglücklich und am Ende auch verdient. Doch eines müssen sich die VfL-Spieler vorwerfen lassen: die miserable Chancenverwertung.

Bereits nach fünf Minuten hätte Theesen mit 1:0 führen müssen. War der 30-Meter-Hammer von Liridon Redzeqi, der vom Gästekeeper gerade noch über die Latte gelenkt wurde, noch der erste Wartschuss, musste Khalil Rhilane nach scharfer Hereingabe von Michael Zech freistehend die Führung markieren. Er haute den Ball aber über das Tor.

Theesen agierte mutig, spielte aggressiv und suchte immer wieder die freien Leute in der Offensive – und zwar meistens über außen. Trainer Andreas Brandwein war hoch erfreut, nur nicht über die Spielweise der Gäste. „Wir waren über die gesamte Spielzeit die bessere Mannschaft. Alles, was ein Fußballspiel ausmacht, haben wir richtig gemacht“, erklärte der VfL-Coach. „Lippstadt hatte nur in puncto Foul- und Zeitspiel ein klares Übergewicht.“

Die Gäste konnten aber auch Fußball spielen. Vor dem Seitenwechsel scheiterte Serdar Aydogmus per Kopfball am Pfosten, mit der ersten Szene nach der Pause ging der SVL mit 1:0 in Front. Mit einem Konter wurde die VfL-Abwehr überrumpelt, Viktor Maier musste den Ball nur noch ins leere Tor schieben (48.). Bereits im Gegenzug hatte Redzeqi, der halblinks frei durch war, eine gute Gelegenheit zum Ausgleich. Er scheiterte aber genauso wie in der zweiten Minute der Nachspielzeit: Nach Flanke von Alex Stobe köpfte Redzeqi über das Gehäuse. Danach war Schluss, und Theesen ging zum



Erneut torlos: Theesens Michael Zech (weißes Trikot), der hier am Lippstädter Benjamin Pahlke (r.) vorbei möchte, bleibt weiter ohne Erfolgserlebnis. FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

wiederholten Male in dieser Saison trotz guter Leistung ohne Punkte vom Platz. „Wir haben viel mehr investiert und unser Spiel auch über 90 Minuten durchgehalten“, verteilte VfL-Manager Heinz-Werner Stork Komplimente an die junge Truppe. „Tore entscheiden aber nun einmal die Spiele, und wir

haben erneut den Kürzeren gezogen. Aber kein Vorwurf an die Mannschaft.“

Ein paar Worte zum Schiedsrichter müssen an dieser Stelle auch erlaubt sein. Der junge Immanuel Block aus Horn-Bad Meinberg machte zwar keine spielentscheidenden Fehler, doch ließ er sich früh von den er-

fahrenen Lippstädtern den Schneid abkaufen. Nur so ist es zu erklären, dass er jegliches Ballblockieren sowie das Zeitspiel der Gäste komplett ungeahndet ließ. Er ermahnte nicht mal einen Lippstädter Akteur. Glück hatte auch der Gastspieler Benjamin Pahlke, der für ein rüdes Foul an Rhilane nur Gelb sah.

Fazlijevics Ausgleichstor ist der Schlüssel

BEZIRKSLIGA: VfR Wellensiek bezwingt den TuS Hillegossen nach hartem Kampf mit 4:2

■ **Bielefeld (dogi).** „Das war ein hartes Stück Arbeit“, meinte Wellensieks Trainer „Pico“ Fritz, der den Gästen vom TuS Hillegossen bescheinigte, sein Team beim 4:2 (1:2)-Heimsieg gewaltig geärgert zu haben.

Die erste Halbzeit gehörte der Truppe von Stefan Braunschweig, die schon nach fünf Minuten durch Don Manuel Obasohan in Führung ging, der schön von Daniel Nottebrock freigespielt worden war. Nur

zehn Minuten später glich Paata Zhgenti, der einen langen Ball verwerten konnte, für den VfR aus, doch nach einem „katastrophalen Abwehrfehler“ (Fritz) legte Abdul Görgin erneut einen Treffer für Hillegossen vor.

Unmittelbar nach der Pause ereignete sich dann das, was Braunschweig nachher als „die Schlüsselszene des Spiels“ bezeichnete. Zunächst ging Eduard Färber allein auf das Wellensieker Tor zu, scheiterte aber an

Stürenberg. Im Gegenzug machte es Roman Fazlijevic in einer ganz ähnlichen Situation besser und markierte den Ausgleich. „Wenn wir 3:1 in Führung gehen, sind wir fast durch“, trauerte der Hillegosser Coach dieser vergeblichen Möglichkeit hinterher, während sein Wellensieker Kollege konstatierte, dass anschließend „beim TuS alle Dämme brachen“.

So kam es, wie es in dieser Saison für die Hillegosser schon so

oft gekommen war: Die Mannschaft geriet durch die Treffer von Mark Kampmann, der eine Freistoßflanke von Heiko Lex einnickte, und Christof Stelberg, der einen der vielen Konter abschloss, entscheidend in Rückstand. „Am Ende war der Sieg des VfR gewiss nicht unverdient“, meinte Stefan Braunschweig – ein Statement, dem Pico Fritz vor allem deshalb zustimmte, „weil wir in der zweiten Halbzeit klar besser waren“.

Kurioser Treffer ebnet den Weg

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: TuS Jöllenbeck feiert einen 3:1-Heimsieg gegen SuK Canlar

■ **Bielefeld (dogi).** Fröhliche Gesichter beim TuS Jöllenbeck, betäubte Mienen beim SuK Canlar: Nach dem unter dem Strich etwas glücklichen 3:1-Derbyerfolg der „Jürmker“ waren die Emotionen klar verteilt.

„Wir haben das heute sicher-



hende Thomas Köhler das Leder ungehindert im leeren Tor unterbringen konnte. „Da stehst du draußen und glaubst einfach nicht, was du siehst“, meinte Zaffer Atmaca, der gleich darauf noch einmal allen Grund hatte, nur stumm den Kopf zu schüt-